

Gemeindenachrichten

6. Januar 2020

Neujahrswünsche

Der Gemeinderat und die Verwaltung wünschen Ihnen und Ihren Familien alles Gute, viel Glück und einen schwungvollen Start in das Jahr 2020!

Rechtskraft der Gemeindeversammlungsbeschlüsse

Nach unbenütztem Ablauf der Referendumsfrist sind die dem fakultativen Referendum unterstehenden Beschlüsse der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2019 zwischenzeitlich in Rechtskraft erwachsen.

Arbeitsjubiläum

Am 1. Januar 2020 konnte Monica Schneider ihr 5-jähriges Arbeitsjubiläum als Schulpflegeleiterin in Turgi feiern. Schulpflege, Schulleitung, Lehrpersonen, Gemeinderat und Gemeindepersonal gratulieren Monica Schneider zum Jubiläum. Für ihr Engagement zu Gunsten der Schulen und der Gemeinde Turgi danken wir ihr herzlich und wünschen ihr weiterhin viel Freude an ihrer Tätigkeit.

Erneuerung der Vereinbarung über die Pflege und die Verjüngung des Waldes

Der Kanton Aargau und der Bund leisten Beiträge an die Pflege des Jungwaldes und die Begrünung von Beständen aus seltenen und wertvollen Baumarten. Ziel ist die Schaffung naturnaher, nachhaltiger stabiler Waldbestände. Die Beiträge stützen sich auf § 25 des Waldgesetzes des Kantons Aargau vom 1. Juli 1997 sowie auf die entsprechende Programmvereinbarung mit dem Bundesamt für Umwelt.

Analog der bisherigen Vereinbarungen wurde auf der Grundlage von Fernerkundungsdaten für die kommende Programmperiode eine aktuelle Jungwaldausscheidung erstellt. Gestützt auf diese Daten sowie auf Rückmeldungen der Forstbetriebsleitenden zu den geplanten Projekten «seltene und wertvolle Baumarten» und den Freihalteflächen wurden die Vereinbarungen für die kommende, fünfjährige Vertragsperiode erstellt. Der Kanton leistet unter Einschluss des Bundesbeitrages einen pauschalen jährlichen Beitrag an die Jungwaldpflege. Dieser beträgt CHF 30 pro Hektare Gesamtwaldfläche und CHF 100 pro Hektare Jungwaldfläche. Der Gemeinderat hat die entsprechende Vereinbarung unterzeichnet.

Gemeindenachrichten

6. Januar 2020

SBB-Personenunterführung wird saniert

Die Personenunterführung beim Bahnhof Turgi ist in die Jahre gekommen und entspricht nicht mehr den heutigen Anforderungen. Nach längerer Verhandlungen geht die SBB nun die dringend notwendige Sanierung an.

Die Personenunterführung wird einerseits neu gestrichen sowie mit einem Graffitienschutz versehen und andererseits mit einer modernen LED-Beleuchtung ausgerüstet. Eine hellere Farbe und mehr Licht tragen zu einem sympathischen Erscheinungsbild bei. Die beiden WC-Anlagen verbleiben vorläufig in der Personenunterführung und werden invalidengerecht sowie vandalensicher saniert. Neu wird der Zugang mit einem Münzautomaten geregelt.

Leider musste von der Integration der WC-Anlagen im ehemaligen Empfangsgebäude abgesehen werden, weil diese Flächen durch die SBB längerfristig vermietet sind. Der vorläufige Verbleib der WC-Anlagen in der Personenunterführung bedeutet jedoch nicht, dass die WC-Anlagen für immer dort bleiben. Der Gemeinderat setzt sich längerfristig nach wie vor für eine oberirdische Anordnung ein. Durch die Sanierung der bestehenden WC-Anlage inkl. der Montage eines Kassensystems kann jedoch schnell eine grosse Aufwertung erzielt werden.

Im Zusammenhang mit der Sanierung der Personenunterführung wird auch die Treppenabgangsbeleuchtung beim ehemaligen Postgebäude, welche sich im Eigentum der Gemeinde befindet, ersetzt. Die Sanierungsarbeiten sind witterungsabhängig und sollten voraussichtlich Ende März 2020 abgeschlossen sein.

Zerstörtes Waldsofa der Waldspielgruppe «Haselmäuse»



Es war ein trauriges Bild, welches sich den Kindern der Waldspielgruppe Haselmäuse Ende vergangenen Jahres bot: Ihr Waldsofa war zerstört worden. Das Holz wurde abgetragen und anschliessend in der Feuerstelle Wiler-Matten verbrannt.

Die Kinder sowie die Leiterinnen, welche viel Arbeit und Liebe in das Sofa gesteckt haben, sind enttäuscht und traurig. Das Waldsofa soll im neuen Jahr wiederaufgebaut werden.

Gemeindenachrichten

6. Januar 2020

Spielplätze sind nicht für Hunde da

Bedauerlicherweise erhält die Gemeinde immer wieder Beschwerden, weil einzelne Hundehalter die hundefreien Zonen auf den Spielplätzen nicht beachten und zudem ihre Hunde dort ihr «Geschäft» verrichten lassen. Abgesehen davon, dass niemand gerne in einen «Hundehaufen» tritt, sind die Hinterlassenschaften der Vierbeiner auch ein allgemeines Hygieneproblem, welches für die Kinder im direkten Kontakt gesundheitsschädlich sein kann. Zudem finden es nicht alle spielenden Kinder toll, wenn freilaufende Hunde zwischen ihnen herumrennen und ebenfalls spielen möchten.

In Turgi gibt es viele Alternativen, wo Hundehalterinnen und Hundehalter mit ihren Vierbeinern Gassi gehen können. Auf dem ganzen Gemeindegebiet befinden sich zudem an mehreren Standorten Robidog-Behälter, weshalb wir die Hundehalter bitten, den Hundekot mit den zur Verfügung stehenden Säckchen aufzunehmen und zu entsorgen. Es ist klar, dass Rücksichtnahme und Verantwortungsbewusstsein durch Vorschriften und Bussengelder nur in begrenztem Umfang herbeigeführt werden können. Dennoch, wer hundefreie Zonen nicht berücksichtigt oder die Hinterlassenschaften seines Tieres nicht beseitigt, kann im Falle einer Anzeige mit einer Geldbusse belangt werden.

Wem Fehlverhalten stinkt: Bitte Halter ansprechen und auf Beseitigungspflicht oder das Hundeverbot hinweisen. In hartnäckigen Fällen die Stadtpolizei Baden oder die Gemeindeverwaltung informieren.